

Ambulanter Lazarus Hospizdienst

„Am Lebensende fern der Heimat“

Dasein bis zuletzt

تقف معكم حتى النهاية

Sonuna kadar birlikte

By your side until the end

Być do końca

être là jusqu'à la fin

AnsprechpartnerInnen:
Lydia Röder, Elizabeth Schmidt-Pabst
Ambulanter Lazarus Hospizdienst
Tel: 030-46705276
lazarushospiz-ambulant@lobetal.de
www.lobetal.de

Fragestellung:

Welche Bedeutung hat eine religions- und kulturspezifische und kultursensible Sterbebegleitung?

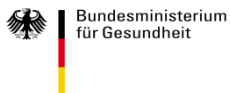
Sowohl eine kultur- und religionsspezifische Begleitung als auch eine Sensibilität ohne jegliche Expertise haben eine wichtige Rolle in der Begleitung von Menschen in dieser Stadt der Vielfalt.

Es geht darum, dass alle Mitwirkenden sensibilisiert werden, offen zu sein für das, was ihnen als „fremd“ erscheint und gleichzeitig die vorhandenen „kulturellen Ressourcen“ einzusetzen, sodass die Angebote der Ambulanten Hospizdienste von allen Menschen in Anspruch genommen werden können.

Ambulanter Lazarus Hospizdienst

- Ca. 83 ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- Muttersprachler: Koreanisch, Englisch, Arabisch, Bulgarisch, Rumänisch, Ungarisch, Spanisch, Polnisch
- Zweit- oder Umgangssprache: Türkisch, Arabisch, Englisch, Ungarisch, Italienisch, Französisch, Norwegisch, Persisch, Russisch, Griechisch
- Buddhisten, Juden, Christen, Moslems (sowohl gebürtige als auch übergetretene) und „offene spirituelle“ Ehrenamtliche

„Denkmal Hospiz Auschwitz“



- Gefördert von dem Bundesministerium für Gesundheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.
- Dort bildet Frau Lydia Röder, Leiterin des Ambulanten Lazarus Hospizdienstes 22 Ehrenamtliche in vier Blöcken aus, (immer Freitag bis Sonntag), unterstützt von einer Dolmetscherin. Ein Block hat bereits stattgefunden und zwei sind für 2015 geplant.
- Ein zusätzlicher Block ist für die Schulung des Personals im Hospiz geplant.
- Angedacht ist, dass das Personal zu uns nach Berlin zum Erfahrungsaustausch kommt.
- In Polen gibt es keine Ambulanten Hospizdienste. Ziel ist auch der Aufbau eines Ambulanten Hospizdienstes in Polen und ein Schulungskonzept für die Ehrenamtlichen zu erarbeiten.

Öffentlichkeitsarbeit

- Bekanntmachung der Hospizarbeit und kostenlose Angebote von Ambulanten Hospizdiensten u.a. durch:
- Teilnahme am Landesbeirat für Senioren, AG Migration
- Regelmäßige Infoveranstaltungen in Moscheen und in sozialen Einrichtungen wie die türkische Seniorengruppe „Dostluk“ in Wedding.
- Suche von Ehrenamtlichen über Aushänge und Flyer u.a. in polnischen katholischen Gottesdiensten, in polnischen Buchläden, durch Radiobeiträge auf Polnisch für Funkhaus Europa und in Moscheen.
- Eine Zusammenarbeit mit den „Brunnen-Kiezmüttern“, die als Brückenpersonen in Familien, die Hilfe benötigen, bei Bedarf unsere Angebote vermitteln.

Schulungen:

- Seit März finden regelmäßig Schulungen sowohl innerhalb unseres Hauses und Hospizes als auch in den Häusern unserer Kooperationspartner zum Thema „Kultursensible Pflege“ / „Kultursensible Sterbebegleitung“ statt.

Langfristiges Ziel:

- Die kostenlosen Angebote von Ambulanten Hospizdienste sollen langfristig Menschen aller Kulturen und Religionen bekannt sein und in Anspruch genommen werden können.